

Trinkwasserleitung in Senftenberg beschädigt

SENFTENBERG Ein Leck an einer 150er-Asbestzementleitung hat die Trinkwasserversorgung in Teilen des Senftenberger Wohngebietes am See am Sonntag lahm gelegt. Das bestätigt Detlef Wurzler vom Wasserverband Lausitz (WAL).

Der Schaden sei vermutlich bei Bauarbeiten am Horizontalfilterbrunnen verursacht worden. Am Wochenende wurde auf der Baustelle nicht gearbeitet. Doch die tief liegende Versorgungsleitung könne deutlich früher beschädigt worden und das austretende Wasser unbemerkt weggelaufen sein. Der Folgeschaden sei zeitverzögert eingetreten. In Höhe der Senioreneinrichtung mussten etwa 30 Meter der Leitung außer Betrieb genommen und die Bewohner provisorisch versorgt werden. Die angrenzenden Wohngebiete konnten umgehend wieder direkt aus dem Wasserhahn bedient werden. Die Bergbausaniererin LMBV weist darauf hin, der Rohrbruch sei nur räumlich nahe der Baustelle und während der geregelten Betriebsruhe eingetreten. Der Wasserverband habe die Stelle am gestrigen Montag freigelegt. Dabei sei ein TV-Kabel beschädigt worden.

Kathleen Weser